

Kapitel 5: Zusammen leben



46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Michael Kampmann (KV Recklinghausen)

Änderungsantrag zu PB.Z-01

Von Zeile 819 bis 830 löschen:

~~Finanzberatung im Interesse der Kund*innen~~

~~Häufig werden Kund*innen Finanzprodukte angedreht, die für sie zu teuer, zu riskant oder schlicht ungeeignet sind. Diese Produkte sind häufig gut für die Gewinne der Banken und Versicherungen, aber schlecht für die Kund*innen. Wir wollen die Finanzberatung vom Kopf auf die Füße stellen. Dafür schaffen wir ein einheitliches und transparentes Berufsbild für Finanzberater*innen. Alle Vermittler*innen und Berater*innen sollen künftig von der BaFin beaufsichtigt werden. Wir wollen weg von der Provisionsberatung und schrittweise zu einer unabhängigen Honorarberatung übergehen. Dafür schaffen wir eine gesetzliche Honorarordnung, die Finanzberater*innen stärkt und unabhängiger macht. Die Finanzaufsicht soll von der Möglichkeit, den Vertrieb von schädlichen und irreführenden Finanzprodukten zu untersagen, stärker als bisher Gebrauch machen. Überhöhte Dispozinsen und Gebühren für das Basiskonto werden wir begrenzen.~~

Begründung

Aus inhaltlicher sowie sprachlicher Sicht möchten wir im Folgenden die Punkte anführen, die uns dazu veranlasst haben, die ersatzlose Streichung zu fordern.

1. „angedreht“

Die negative Konnotation dieses Wortes stellt einen Angriff gegenüber allen Finanzberater*innen dar. Alle Finanzberater*innen müssen bei Erstberatung bekannt machen, dass es eine neutrale Beschwerde- und Schlichtungsstelle gibt. Dieses Beschwerdemanagement funktioniert und ergab 2020 298 Beschwerden gegen Verkäufer*innen/ Berater*innen. In Relation dazu, dass es in Deutschland 190.000 zugelassene Berater*innen gibt, ist dies eine geringe Anzahl und verdeutlicht, wie unpassend die mit dieser Wortwahl unterstrichene Generalkritik ist.

2. „Transparentes Berufsbild“

Der Verkauf von Finanzprodukten ist bereits stark reglementiert, gerade in Hinsicht auf Zulassung und Weiterbildung der registrierten Verkäufer*innen. Dies ist unter § 34d Versicherungsvermittler, Versicherungsberater GewO. eindeutig geregelt. Hier ist ebenfalls geregelt, dass o.g. Versicherungskaufleute und deren Angestellte an mindestens 15 Stunden qualifizierten Weiterbildungsmaßnahmen pro Jahr teilnehmen müssen, damit ihre Arbeit ausgeführt werden darf.

3. Aufsicht der BaFin

Der größte Teil der Finanzberatung wird bereits von der BaFin beaufsichtigt, daher ist die Intention an dieser Stelle unklar.

4. Honorar statt Provision

Die Umstellung zu einem Honorarsystem ist keine hinreichende Maßnahme, um vorher genannte Problematik zu lösen. Sollte eine Veränderung oder Verringerung der jeweiligen Kostenstruktur des Portfolios angestrebt werden, ist nicht klar, ob diese Ersparnis in Form niedrigerer Prämien beim

Kunden ankommt.

5. Disparitäten

Es stellt sich in diesem Bezug ebenfalls die Frage, inwiefern eine Honorarbezahlung Menschen mit geringerem Einkommen dazu zwingt, erst gar keine Beratung wahrzunehmen. Gerade diese Personengruppe hat ein Anrecht darauf, ganzheitlich beraten zu werden, um auf Deckungslücken und mögliche staatliche Unterstützung hingewiesen zu werden.

Diese Argumente lassen uns zu dem Schluss kommen, diesen Passus zu streichen.

Frank Bosbach Michael Kampmann

Kreistagsmitglied Recklinghausen Sprecher B90/ Die Grünen

OV-Waltrop

weitere Antragsteller*innen

Martin Wolf (KV Miesbach); Jan Matzoll (KV Recklinghausen); Sebastian Pewny (KV Bochum); Dominic Hallau (KV Bielefeld); Mohamad El-Zein (KV Recklinghausen); Hans Christoph Valentin Bischoff (KV Bochum); Franziska Krumwiede-Steiner (KV Mülheim); Marc-Peter Selzer (KV Recklinghausen); Karen Modersohn-Kluth (KV Gelsenkirchen); Marco Szafranski (KV Recklinghausen); Kirsten Hase (KV Recklinghausen); Marec Hase (KV Recklinghausen); Frank Vonnahme (KV Recklinghausen); Michael Merkel (KV Bochum); Eugen Holtkamp (KV Recklinghausen); Stefan Groß (KV Recklinghausen); Finn Ole Hase (KV Recklinghausen); Regina Groß (KV Recklinghausen); Monya Buss (KV Recklinghausen); Martina Herrmann (KV Recklinghausen)